

**Zeitschrift:** Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

**Herausgeber:** Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

**Band:** - (1998)

**Heft:** 2

**Artikel:** Anspruchsvolles Planen in den ländlichen Gemeinden des Kantons Aargau

**Autor:** Peyer, Marco

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-957102>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 

#### 

Une étude réalisée par le Service cantonal de l'aménagement du territoire montre comment on peut orienter le développement des communes rurales en se basant sur le plan d'affectation pour éviter que la croissance démographique de ces communes ne porte préjudice à leur attrait.



► Marco Peyer

**Eine von der Abteilung Raumplanung herausgegebene Arbeitshilfe zeigt Möglichkeiten auf, die Entwicklung der ländlichen Gemeinden mit Hilfe der Nutzungsplanung in die gewünschte Richtung zu steuern. Das zukünftige Wachstum dieser Gemeinden soll nicht auf Kosten ihrer Attraktivität gehen.**

Die kantonale Bevölkerungsprognose zeigt, dass die Bevölkerung der ländlichen Regionen prozentual überdurchschnittlich wachsen wird. So ist beispielsweise im Oberen Freiamt bis ins Jahr 2015 mit einem Plus von satten 30% zu rechnen. Ähnlich sieht es im Reusstal, im Seetal oder im Oberen Fricktal aus. Eine solche Entwicklung birgt Chancen, aber auch Gefahren. Für die ländliche Gemeinde stellt sich die Frage, wie und wo das zukünftige Wachstum "untergebracht" werden kann, ohne dass die Wohn- und Lebensqualität darunter leidet.

Mit der Nutzungsplanung verfügen die Gemeinden über ein wirkungsvolles Instrument, mit dem sie die Gestaltung ihrer Zukunft in die eigenen Hände nehmen können. Dennoch gibt es keine pfannenfertigen Lösungen. Jede Nutzungsplanung erfordert den vollen Einsatz und den guten Willen aller Beteiligten, anstehende Probleme auf die örtlichen Verhältnisse zugeschnitten zu lösen. Mit dem Beschluss des kantonalen Richtplanes hat der Grosse Rat der kantonalen Verwaltung den Auftrag erteilt, Vorstellungen über die Entwicklung des ländlichen Raumes zu erarbeiten. Mit der Arbeitshilfe werden allen ländlichen Gemeinden Anregungen zur Nutzungsplanung auf den Weg gegeben.

Ganz am Anfang steht – so liest man in der knapp 50-seitigen Broschüre – die Analyse der Ausgangslage und die Abschätzung des zukünftigen Bedarfs an baulicher Nutzung. Es stellen sich verschiedene Fragen. Wo liegen die Stärken einer Gemeinde, wo ihre Schwächen? Welche Entwicklungen gilt es zu fördern, welche zu bremsen? Zu diesem Einstieg in die Planung enthält die Arbeitshilfe verschiedene Checklisten, damit möglichst kein wichtiger Punkt vergessen geht.

Ist der zukünftige Bedarf bekannt, stellt sich die Frage, welcher Teil davon im bestehenden Siedlungsgebiet gedeckt werden kann. Mit der besseren Nutzung der bestehenden Bauten und Bauzonen kann die weitere Ausdehnung der Siedlung in die Landschaft gebremst werden. In den ländlichen Gemeinden gibt es gute Voraussetzungen für die Siedlungsentwicklung nach innen. Die Arbeitshilfe zeigt, wie die schlummernden Nutzungspotentiale erkannt und genutzt werden können. Praktische Beispiele fehlen ebenso wenig wie Hinweise auf weiterführende Literatur.

Gibt es einen nachgewiesenen Bedarf für neue Einzonungen, ist es wichtig, wo und wie einzonzont wird. Es ist darauf zu achten, dass die Siedlung – trotz der Bauzonenergänzung – Bestandteil der Landschaft bleibt. Nur so wird der ländliche Raum als solcher erhalten. In der Praxis muss zunächst der massgebende Landschaftsraum bestimmt werden. Dann folgt die Abgrenzung der Siedlungsentwicklung aufgrund optischer Kriterien und raumplanerischer Anliegen. Anhand zweier konkreter Beispiele zeigt die Arbeitshilfe, wie man dabei vorgehen könnte.

Die neue Publikation stellt bewusst Fragen und liefert keine abschliessenden Antworten. Sie beinhaltet keine "kantonale Strategie" für den ländlichen Raum, denn die zukünftige Entwicklung muss in jeder Gemeinde aufs neue und von Grund auf diskutiert werden. Das Fehlen von Patentrezepten erhöht die Anforderungen an das Planen. Sie ist aber auch eine Chance: Aus der Vielfalt der möglichen Ausgangslagen und Randbedingungen kann eine Vielfalt guter planerischer Lösungen entstehen. Jede Gemeinde findet so Raum für ihre eigenen Prioritäten und Entwicklungsvorstellungen. ■

► Marco Peyer,  
Baudepartement des  
Kantons Aargau,  
Abteilung Raumplanung,  
Sektion Grundlagen und  
Kantonalplanung  
Telefon: 062 835 33 04  
Telefax: 062 835 32 99

Die Arbeitshilfe "Planen in der ländlichen Gemeinde – Anregungen zur Nutzungsplanung" ist zum Preis von Fr. 10.– bei folgender Adresse erhältlich:  
Baudepartement, Abteilung Raumplanung,  
Entfelderstr. 22 (Buchenhof), 5001 Aarau,  
Tel. 062 835 32 90